

Bezirksvorsteherung Neubau. Unter dem Vorsitze des Vizebürgermeisters Hierhammer trat heute vormittags die Bezirksvertretung Neubau zu einer Sitzung zusammen, um die durch den Tod des Bezirksvorstehers Franz Weidinger erledigte Stelle des Bezirksvorstehers zu besetzen. Gewählt wurde Heinrich Ohrfandl mit 13 von 16 abgegebenen Stimmen. Der neue Vorsteher wurde 1892 in das Armeninstitut Neubau entsendet und 1895 zum Obmann-Stellvertreter des Armeninstitutes gewählt. Im Jahre 1903 wurde er in den Bezirksrat entsendet und gleich bei der Konstituierung zum Bezirksvorsteher-Stellvertreter berufen. Als er im Jahre 1909 in den Landtag als Vertreter des Bezirkes gewählt wurde, legte er seine Stelle als Bezirksvorsteher-Stellvertreter zurück, behielt jedoch sein Mandat als Bezirksrat. Ohrfandl ist auch Mitglied des Artasschulrates für den Bezirk Neubau, gehört dem Gemeindevermittlungsamt für den 7. Bezirk seit der Gründung des Institutes an, ist Vizepräsident des Zweigvereines Neubau vom Roten Kreuz und Vizepräsident des Volksbildungsvereines für den Bezirk. Vom Gemeinderate wurde er für seine Verdienste durch die Verleihung der großen goldenen Salvator-Medaille ausgezeichnet.

Ernennungen. Der Stadtrat hat ernannt:

Rudolf Polt zum städtischen Baurate, Dr. Alfred Freund, Dr. Paul Hasterlik, Dr. Edmund Artmann u. Dr. Rudolf Kübler zu Oberbezirksärzten, Dr. Oskar Schindler, Dr. Rudolf Matuschek und Dr. Julius Menzel zu städtischen Aerzten 1. Klasse, Josef Mardetschläger, Eduard Nawratil, Rudolf Kuschel, Ferdinand Huber, Ferdinand Bauer, Josef Mayerhöfer, Maximilian Seis, Franz Maltisch, Julius Groß, Josef Stergar, Franz Mostler, Ludwig Schlögel, Franz Waitz, Karl Kantner, Rudolf Piller und Adolf Henneis zu Kontrolloren, Franz Watzger und Franz Theisinger zu Kommissären, Josef Glöggel und Johann Getto zu Offizialen, Eßgelbert Schön, Richard Vukovits und Johann Resch zu Akzessisten des Konskriptionsamtes, Alexander Schönbauer zum Adjunkten, Johann Stanka zum Offizial des städt. Steueramtes, Edmund Vasdinyey de eadem zum Kontrollor, Richard Westhauser, Hans Schack und Friedrich Gemperle zu Adjunkten der städt. Hauptkassa, Otto Kittner und Karl Samhaber zu Direktions-Adjunkten, Robert Pawlik zum Offizial und Franz Hemmelmayr zum Akzessisten im Status der Kanzlei.

Beim Gemeindevermittlungsamt Neubau finden am 10., 17., 24. und 31. Mai 10 Uhr vormittags Verhandlungen statt.

Zeichnung der Kriessanleihe bei der Kommunalsparkasse

Rudolfsheim. In der Zeit vom 3. bis einschließlich 14. Mai d.J. werden an Wochentagen Nachmittags von 3 bis 5 Uhr die Büros der Wiener Kommunalsparkasse Rudolfsheim zur Entgegennahme von Zeichnungen auf die vierte Kriessanleihe offen gehalten.

Reise des Wiener Westendvereines nach Budapest. Ueber Einladung der Stadt Budapest unternimmt der Wiener Westendverein am 1. Juni d.J. eine Vereinsreise nach Budapest und dem Plattensee. Am 2. Juni findet in Budapest eine große Wohltätigkeitsvorstellung zu Gunsten der Erbauung der vom Kriege zerstörten Karpathendörfer unter Mitwirkung von Wiener Künstlern der k.k. Hofoper und des Deutschen Volkstheaters statt. Am 3. Juni fährt der Westendverein mittels Separatwagens von Budapest nach dem Plattensee nach Balatonfüred und unternimmt von dort aus am 4. Juni eine Rundfahrt am Plattensee zur Besichtigung der Badeorte Balatonfüred, Siófok, Balton-Földvár und Almadi. Am 5. Juni früh trifft der Wiener Westendverein wieder in Wien ein. Auskünfte über die Reise werden im Stadtbüro der Österr. Staatsbahnen 1. Bez. Kärntnerring 7, Telephon Nr. 321 und in der Vereinskanzlei des Vereines 13. Bezirk Am Platz 4, 2. Stock, Telephon Nr. 84089 erteilt.

Ankauf einer Zeichnung für die städt. Sammlungen. Der Stadtrat hat nach einem Antrage des StR. Schwer den Ankauf der Zeichnung von Ludwig Michalek „Marie von Ebner-Eschenbach am Tage nach ihrem Tode gezeichnet“ beschlossen.

Beitritt der Gemeinde Wien zum Vereine zur Erhaltung des Forschungs-Institutes für Osten und Orient. Nach einem Antrage des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner hat der Stadtrat beschlossen: Die Gemeinde Wien tritt dem „Verein zur Erhaltung des Forschungs-Institutes für Osten und Orient“ als Mitglied bei und widmet dem Verein aus diesem Anlasse den Betrag von 5000 K.

Die nächste Brot- und Zuckerkarten-Ausgabe findet statt am 13. Mai ausnahmsweise bereits Samstag, den 6. Mai statt. An diesen Tagen gelangen die Brotkarten für die 58. bis einschließlich 63. Brotkartenwoche, d.i. für die Zeit vom 14. Mai bis 24. Juni und die Zuckerkarten für die 9. bis einschl. 12. Woche, d.i. für die Zeit vom 14. Mai bis 10. Juni zur Ausgabe. Die Giltigkeit dieser Karten erfährt durch die vorzeitige Ausgabe keine Aenderung und dürfen dieselben daher nur während der auf den Karten angegebenen Zeit benützt werden.